



# Interkulturelle Woche 2019

## Im Landkreis Meißen



*Veranstaltungsdokumentation*



**Am Mittwoch, den 16.10.2019 sind die Interkulturellen Wochen 2019 im Landkreis Meißen mit einem Reisebericht zur Entwicklungshilfe im Kongo zu Ende gegangen.**

Im Rahmen der IKW wurden Spendengelder für den guten Zweck gesammelt. Die Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH hat einen dreistelligen Spendenbetrag für Projekthilfe im Kongo (Ebola-Prävention) eingenommen. Auch kamen beim Spendenlauf des Kreissportbund e.V. mehr als 600,- Euro für die Kinderarche e.V. und das „Atelier Frauenvielfalt“ in Meißen zusammen.

**Wir blicken zurück auf über 30 Veranstaltungen** seit Mitte September. Viele neue Partner und Teilnehmer wurden erreicht, Impulse und Ideen freigesetzt. Hervorzuheben sind im Besonderen die Workshops zur politischen Bildung an den Oberschulen. Erfreulich auch: es kamen spürbar mehr Besucher zu den öffentlichen Veranstaltungen als in den Vorjahren. Diesen Trend wollen wir im nächsten Jahr fortsetzen.

Der empfohlene Termin für die Interkulturellen Wochen 2020:

**27.09. bis 04.10.2020**

*(Veranstaltungen vor/nach diesem Zeitfenster können gern berücksichtigt werden)*

**Abschließend gilt unser Dank allen Besuchern, Veranstaltern und Unterstützern der Interkulturellen Wochen.**

*PS: Die Broschüre zum Programm 2019 ist online unter:  
<http://www.interkulturellewoche.de/index.php/2019/datenbank/meissen>*

13. September 2019

**Workshops & Lesung: „Ich komme auf Radebeul zu“ (Bericht aus Syrien) & „Wie war es auf dem Balkan und in Albanien?“**

*Firas Alshater & Sven Altmann*

Erlebnisbibliothek, Radebeul



**Der Auftritt des YouTube Künstlers und Autors Firas Alshater** am 13.9.2019 in der Oberschule Radebeul-Mitte wurde von ca. 80 Schülern und einigen Lehrern besucht. Die Veranstaltung sollte das Verständnis für die Lage der Geflüchteten im Heimatland von der Flucht und nach Eintreffen in Deutschland darstellen. Das ist sehr gut gelungen. Die geschlossene Veranstaltung begann sehr ernst mit einem Film über Luftangriffe in Syrien, die Firas selbst miterlebt und gefilmt hatte. Firas beschrieb mit dem Clip in Bild und Ton seine Gründe, das Heimatland verlassen zu müssen. Er fühlte sich in seiner Arbeit als Regisseur sehr unfrei, wurde politisch verfolgt, eingesperrt schwer gefoltert.

Die Aufmerksamkeit der 9.-Klässler war von Anfang an sehr groß. Der Autor erzählte danach interessant und kurzweilig über seine Ankunft und die ersten Hürden im deutschen Paragrafenschungel. Die Anspannung wich. Es wurde nach und nach lustiger. Firas traf genau den Ton der jungen Leute. Am Ende blieben viele Schüler noch im Saal, um Fragen zu stellen und Autogramme zu erhalten. Sozialarbeiterin, Künstler und KIKs waren sich einig, dass es weitere Veranstaltungen dieser Art in dieser und in anderen Schulen im Landkreis geben sollte.

**Der Auftritt am Nachmittag im Kulturbahnhof** war dann mehr auf Erwachsene ausgerichtet, aber auch nicht zu hart in Bildern und Aussagen, da auch einzelne Kinder im Saal waren. Der Auftritt war mit etwa 35 Leuten für eine Nachmittagsveranstaltung gut besucht. Viele Zuschauer nutzten die Gelegenheit, um nach der Lesung mit dem Autor ins Gespräch zu kommen.



**Der Reisevortrag von Sven Altmann** im Kulturbahnhof ab 18 Uhr war sehr interessant gestaltet, beinhaltete viel Wissen, tolle Fotos, witzige Passagen und ist nach Aussage aller Beteiligten auch Wiederholens wert. Der Vortrag zeigte die Schönheit Albaniens und des Westbalkans auf einzigartige Weise. Er diente dazu, die Zuschauer abzuholen, sich für Länder zu interessieren, aus denen Menschen zu uns kommen

und nebenbei die Unwegsamkeit der Balkanroute zu zeigen.

*Veranstalter: Produktionsschule Moritzburg gGmbH & Landratsamt Meißen, Ausländeramt*

16. September 2019

**Ausstellungseröffnung:**  
**„BRUCH I STÜCKE“**

Atrium Landratsamt, Meißen

Die Eröffnungsveranstaltung am 16. September 2019 in Meißen war sehr bewegend durch die Ansprache von Projektleiter Herrn Ristau, und die Begrüßungsansprache von Dezernent Herrn Engelhard.

Ein interessiertes Publikum hatte sich zusammengefunden, das berührt wurde von den persönlichen Schicksalen der jüdischen Bürger\*innen aus dem Landkreis Meißen um 1938. Zur Eröffnung hätte man sich eine breitere Öffentlichkeit gewünscht, doch hatte diese dann mehrere Wochen Gelegenheit, sich die Ausstellung in Ruhe anzuschauen.

Wander-Ausstellung durch den Landkreis:

Im Vorab konnte das Stadtmuseum Riesa gewonnen werden, eine Tafel für die Stadt Riesa zu den Ereignissen der Pogromnächte zu erstellen. Diese konnte rechtzeitig fertiggestellt und der Ausstellung angefügt werden.

Die Elbgalerie Riesa, vertreten durch den Centerleiter Herrn Schittko, war gern bereit, die Ausstellung zwei Wochen in der Oberen Galerie auszustellen. Beim Aufstellen der Ausstellung blieben sofort interessierte Bürger stehen, lasen und diskutierten. Besonders die Riesaer Bürger\*innen auf sich. Weiter wanderte die Ausstellung an das St. Afra Gymnasium Meißen. Schüler\*innen hatten in einer Projektarbeit an einer Meißen-Tafel zu den Ereignissen der Pogrome in Meißen gearbeitet. Diese Tafel wurde der Ausstellung ebenso angefügt.

Auch Großenhain erarbeitete eine Tafel zu den Pogromnächten in Großenhain. Die Ausstellung war im Alberttreff in Großenhain zu sehen.

Die Mensa der Hochschule für öffentliche Verwaltung und

Rechtspflege in Meißen war der letzte Ausstellungsort, bevor die Ausstellung wieder an den Verein „Hatikva e.V.“ zurückgegeben wurde. In der Mensa konnten sich Studenten und Pädagogen noch einmal mit den Ereignissen der Pogrome 1938 beschäftigen. Vielen Dank, dass diese Ausstellung im Landkreis Meißen wandern und durch drei Tafeln aus Orten des Landkreises Meißen ergänzt werden konnte. Diese Tafeln werden dem Verein für weitere Ausstellungsorte zur Verfügung gestellt.

*Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt & Beauftragte für Migration und Integration*



*Foto Fr. Dr. Thöns, LRA Meißen*

17. September 2019

**Fachgespräch: Integration, Inklusion, Diversity – tendenziell ein Exklusionsmechanismus?**

***Dr. Hussein Jinah, Dresden & weitere Akteure der Integrationsarbeit***

Rathaus, Coswig

38 Gäste kamen zum Fachgespräch der Diakonie Riesa-Großenhain zum Thema „Integration, Inklusion, Diversity – ein Exklusionsmechanismus?“ zusammen. Im großen Saal des Rathauses Coswig wurde zwei Stunden lang referiert, diskutiert und genetztwerkt.



Zu Beginn stellten Dr. Falk Beyer und Corinna Hebisch die Fotoserie „Gesellschaft & Integration“ vor. Es wurde deutlich, dass Integration

und Inklusion in Deutschland häufig mit Migration gleichgesetzt werden. Die Ermöglichung der gesellschaftlichen Teilhabe für alle Menschen, unabhängig davon wie lange sie schon in Deutschland leben, kann als Plädoyer der Fotoserie verstanden werden.

Seit Mai 2015 zählt Wacker Chemie AG zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt. Ziel der Unterzeichnung ist es, Unterschiedlichkeit im Unternehmen anzuerkennen und zu wertzuschätzen. Die Werksleiterin von Wacker Chemie AG in Nünchritz, Frau Dr. Jutta Matreux, gab viele spannende Einblicke, wie Diversity Management vor Ort konkret umgesetzt wird. Danach handelt es sich in erster Linie um die Kompetenz, in vielfältigen Teams gut und konstruktiv zusammenzuarbeiten.





Herr Dr. Hussein Jinah führte aus, dass Integration ein offener Prozess ist, an dessen Ausgestaltung und Partizipation letztendlich alle Mitglieder einer Gesellschaft beteiligt sind. Seine Kritik richtet sich insbesondere gegen die Vorstellung, dass Integration ein einseitiger Prozess sei, der von „den“ Migranten zu leisten wäre. Die aufnehmende Gesellschaft muss eine Aufnahmegesellschaft sein, die Neuankommenden den Zugang zu Arbeit, Bildung und Wohnen ermöglicht. Äußerst interessant und nennenswert ist seine These: „Man kann Menschen nur dann integrieren, wenn man seine Identität kennt!“. Eine spannende ostdeutsche und migrantische Sichtweise.

dass zwar nicht nur, aber auch viele Migranten daran interessiert sind, Partizipationschancen künftig zu verbessern. Der Fachtag hat in diesem Zusammenhang dazu beigetragen, den Prozess um die Debatte „Inklusion im Landkreis Meißen“ sichtbarer zu machen und anzustoßen.

*Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain  
gGmbH, Migrationsberatung*



Frau Strehle und Frau Hohlfeld (LRA Meißen) präsentierten eine aktuelle Evaluation, die im Landkreis Meißen zum Thema Inklusion erhoben wurde. Dies zeigte klar,

22. September 2019

**Eröffnungsveranstaltung der IKW**  
**Vortrag und Gespräch: Zur Rolle von**  
**Musliminnen im Kontext der Frauen-**  
**rechtsbewegung**

**Seyran Ates, Berlin**

St.-Afra-Kirche, Meißen

**Am Sonntag, den 22. September 2019 wurde die Interkulturelle Woche bundesweit feierlich eröffnet.** Zu diesem Anlass besuchte die selbsternannte „Islamreformerin“, Rechtsanwältin und Autorin Seyran Ates die St. Afra Kirche zu Meißen. Etwa 75 Gäste versammelten sich in der evangelisch-lutherischen Kirche, um ihrem Vortrag zur Rolle von Musliminnen im Kontext der Frauenrechtsbewegung zuzuhören.

phan Löwe (Schirmherren der Interkulturellen Wochen) und Janet Putz (Stellvertretung des Landrats) berichtete Frau Ates zunächst historisch und verdeutlichte, dass es schon in früheren Jahrhunderten zahlreiche Frauenrechtsbewegungen im muslimischen Raum gegeben hat, welche u.a. auch von Männern initiiert worden sind. Der Diskurs um Gleichberechtigung, wie wir ihn aktuell in Deutschland erleben, ist muslimischen Frauen also keineswegs neu oder fremd.



Nach Grußworten von Felix Kim (Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH), Andreas Beuchel und Ste-

Daraufhin entstand eine lebhaft Diskussion mit dem Publikum, die auch nach der zweistündigen Veranstaltung in Privatgesprächen fortgeführt wurde. Frau Ates war zum ersten Mal in Meißen und möchte die Stadt gern ein weiteres Mal besuchen.

Veranstalter: *Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung*



24. September 2019

**Lesung: „Kiffen, Kaffee & Kajal“**

**Kerim Pamuk, Hamburg**

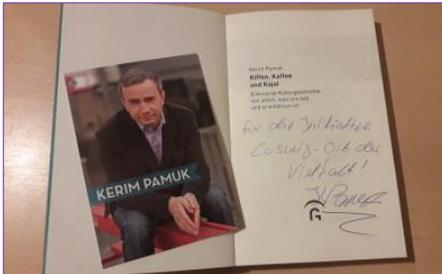
Evangelisches Gemeindezentrum, Coswig

### **Eine Lesung ohne Kaffee, aber im warmen Gemeindezentrum**

fand am 24.09.2019 unter dem Titel „Kiffen, Kaffee und Kajal“ statt. Autor Kerim Pamuk erklärte seinen aufmerksamen Zuhörern auf humorvolle Weise, wo der Ursprung vieler unserer alltäglich verwendeten Wörter liegt: im Orient. Er führte uns durch viele Jahrhunderte Kulturgeschichte und Migration von Menschen mit ihren Sprachen und Wörtern. Manchmal konnte man schon staunen, wie oft wir solche „eingewanderten Wörter“ benutzen, die zum Beispiel aus Persien über die Türkei, Italien, Spanien und Frankreich in unsere Region kamen. Besonderes Augenmerk richtete der Autor auf das braune, allseits ach so beliebte Heißgetränk und seine Zubereitung. Da wurde uns klar, auf wie viele Arten eine falsche Zubereitung möglich ist! Auch Einblick in einige persönliche Belange und Meinungen gab uns der Hamburger Kabarettist und

Schriftsteller. Am Ende lud er uns noch zu einer verbalen Yogastunde ein, in der es auch wieder einiges zu lachen gab.

Veranstalter: *Coswig – Ort der Vielfalt e.V.*



24. September 2019

**Hafenführungen im Hafen Riesa – die SBO Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH lädt ein**

SBO Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Riesa

**Wie ist ein Containerterminal organisiert?** Wie sieht der Arbeitsalltag eines Kranfahrers aus? Und was ist eigentlich in einem Container drin? Dies und noch viel mehr konnten 52 Schüler und Besucher aus vielen Nationen (Deutschland, Niederlande, Venezuela, Syrien, Irak, Afghanistan, Georgien) am 24. September 2019 bei Hafenführungen im Binnenhafen Riesa erfahren.



Mit zwei Kleinbussen wurden die Gruppen über das Hafengelände gefahren und lernten dabei die wichtigsten Stationen des Betriebes kennen. Besonders beeindruckt waren die Besucher von der temperaturgeführten Containerservicehalle auf der südlichen Hafenseite. Hier bietet die SBO zahlreiche Leistungen „rund um den Container“ an, wie zum Beispiel den Einbau von Inlets, das Be- und Entlabeln, Reparaturen, Reinigungen, Spezial-einbauten sowie den Handel und Verkauf von Containern.

Für den zweiten Teil der Tour ging es auf die nördliche Hafenseite zum Containerterminal. Am Standort Riesa hat die SBO die Containerlogistik für den gesamten Oberelbe-raum gebündelt. Über die trimodale Drehscheibe werden jährlich rund 43.000 Container in die ganze Welt befördert. Die Besucher konnten das Entladen eines Containerzuges und das Arbeiten der Reachstacker beobachten. Diese Spezialstapler bringen die Container zu den jeweiligen Lagerplätzen auf dem Containerterminal oder verladen sie direkt auf LKWs zum Weitertransport. Einige mutige Schüler und Migranten durften in der Kabine des Reachstackers sitzen und alle Hebel bedienen, um einen gewaltigen Container zu stapeln. Alle Be-

sucher waren beeindruckt von der Vielseitigkeit eines Hafens.

Ein besonderer Dank gilt der SBO und ihrem Leiter Herrn Zimmermann, Frau Hofmann als Hauptorganisatorin und den fantastischen Mitarbeitern, die diesen Nachmittag zu einem erfolgreichen Event gestaltet haben.

Hier unter der Website eine Mitteilung der SBO vom Event:

<https://www.shortseashipping.de/news-media/branchennews/detail/logistik-zum-anfassen-im-sbo-hafen-riesa/>

*Veranstalter: SBO Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH & Landratsamt Meißen, Ausländeramt*





24. September 2019

**Capoeira-Workshop**

*Kay Natusch, Dresden*

Offenes Jugendhaus, Riesa

24. September 2019

**Internationaler Garten mit Führungen  
und Kunstprojekt: „Bild der Verständigung“**

Internationaler Garten, Meißen

**Capoeira bezeichnet einen brasilianischen Kampftanz,** der von afrikanischen Sklaven in Brasilien entwickelt wurde. Capoeirista Kay lud dazu ein, mehr über die Grundlagen, Regeln sowie die Philosophie hinter der Kampfkunst zu erfahren und natürlich mitzumachen.

*Veranstalter: Outlaw gGmbH & Offenes Jugendhaus Riesa*

**Die Veranstaltung wurde mit einer Führung durch den Internationalen Garten in Meißen begonnen.** Rund zwanzig Teilnehmer hatten sich am Dienstagnachmittag auf der Großenhainer Straße 161 eingefunden, um die Fläche des ehemaligen Freizeitparks in Bohnitzsch neu zu erkunden.

Auf 3,5 Hektar gibt es die Möglichkeit, Obst und Gemüse anzubauen oder seine Freizeit bei Spiel und Sport in der Natur zu verbringen. Jeder, der Interesse daran hat, kann eine Fläche von 44qm oder weniger pachten, um darauf zu gärtnern. Im Garten, besonders an den Wochenenden, trifft man fast immer jemanden zum Reden und Beieinandersein – dazu laden auch Sitzgruppen und der Grillplatz ein. Das Gelände ist besonders für Familien mit Kindern geeignet, da es viel Platz zum Spielen und Toben gibt. Die parkartige Gestaltung lädt auch

*INTERKULTURELLE WOCH* 2019 IM LANDKREIS MEIßEN  
**VERANSTALTUNGSDOKUMENTATION**



ältere Menschen zum Spazieren und Verweilen ein.

wurde zubereitet und anschließend verköstigt.



*Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt & Internationaler Garten Meißen*



Nach der informativen Führung konnte sich auf Leinwänden mit Farben und Sprühdosen ausgelebt werden. Das künstlerische Gestalten brachte Menschen unterschiedlichen kulturellen und religiösen Erfahrungen sowie Weltanschauungen zusammen. Das nicht-sprachliche Element des Bildes soll die Integration und den Zusammenhalt der Gemeinschaft fördern und stärken. Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2019 entstanden zwei bunte Bilder, welche einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.



Ein gemeinschaftliches Kochen an der Grillstelle des Gartens läutete das Ende der Veranstaltung ein. Auch das frisch gerntete Gemüse



25. September 2019

**Podiumsdiskussion Feralpi**

Hotel Mercure, Riesa

## **Wie kann das Miteinander im Arbeitsalltag gelebt werden?**

Wie können Wirtschaft und Verwaltung zusammenarbeiten, um Unternehmen in Sachsen trotz sinkender Bevölkerungszahlen zukunftsfähig zu machen? Diese Fragen wurden anlässlich einer von Feralpi Stahl organisierten Podiumsdiskussion im Rahmen der IKW von Werksdirektor Frank Jürgen Schaefer, Personalleiter Kai Holzmüller, dem Sächsischen Ausländerbeauftragten Geert Mackenroth, Ausländeramtsleiterin Barbara Schwedler und der Geschäftsführerin der Arbeitsagentur Riesa, Petra Schlüter besprochen. Zu Wort kamen besonders zwei Mitarbeiter des Stahlunternehmens mit syrischen und nigerianischen Wurzeln, die von ihren Erfahrungen im Stahlwerk erzählten. Beide absolvieren erfolgreich ihre Ausbildungen bei Feralpi Stahl und möchten gern weiter in der Region bleiben.

Gabriele Fänder moderierte die Podiumsdiskussion. Die geringe

Zuschauerbeteiligung ließ die Diskussion eher zu einem der im Rahmen der Integration wesentlich Beteiligten werden. So waren die Beiträge von einem Verständnis für die jeweils andere Seite geprägt. In einem konstruktiven Dialog wurden Chancen, aber auch Probleme der Zuwanderung angesprochen und neue Kontakte in der Zusammenarbeit geknüpft. (Teilweise der Pressemitteilung von Feralpi Stahl entnommen)

*Veranstalter: Landratsamt Meißen,  
Ausländeramt*

25. September 2019

**Europäische Geschichte in der Region:  
Führung in der Gedenkstätte Ehren-  
hain Zeithain**

**In der Gedenkstätte und ihrer Ausstellung** wurde an die nahezu 30.000 Kriegsgefangenen unterschiedlicher Herkunft erinnert, die im Wehrmachtslager Zeithain zwischen 1941 und 1945 verstarben. Das Kinder- und Jugendprojekt Nikopol 36 lud alle TeilnehmerInnen aus Zeithain dazu ein, mit dem Fahrrad zur Gedenkstätte zu fahren.

*Veranstalter: Outlaw gGmbH, Projekt Nikopol 36 & Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain*

25. September 2019

**Kreativ-Workshop „Musik“**

*Hannes Heyne, Weinböhla*

Grundschule „Sankt Afra“, Meißen

**Am 25.09.19 konnten wir zusammen mit der Afra Grundschule in Meißen einen Workshop anbieten.** Eine Klasse mit 23 Schülern freute sich sehr auf das Basteln und Bauen von Musikinstrumenten.



Wir starteten mit dem Kennenlernen von verschiedenen Musikinstrumenten und deren Herkunft. Hierbei wurde schnell das Interesse am Fach Musik deutlich.

Es gab eine Gruppenteilung. Die eine Gruppe übte sich im Werkraum und die andere blieb im Klassenraum.

**INTERKULTURELLE WOCHEN 2019 IM LANDKREIS MEIßEN  
VERANSTALTUNGSDOKUMENTATION**



Im Werkraum konnten dann aus unterschiedlichen Materialien eine „Biene“ oder ein „Holzsummer“ gebaut werden. Die Kinder hatten viel Spaß dabei und waren selbstständig und hilfsbereit.

so dass gleich die Nachfrage nach einem weiteren Termin entstand.

*Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH,  
Migrationsberatung*



Einige waren so fleißig, dass sie noch ein weiteres Instrument wie z.B. eine Mini-Panflöte basteln konnten. Die Gruppen tauschten dann wieder. Zum Abschluss des Vormittags gab es eine Feedbackrunde sowie das gegenseitige Ausprobieren der selbstgebauten Instrumente. Die Kinder waren sehr begeistert und hatten viel Freude,



26. September 2019

**Tanzworkshop: „Arabische  
Tänze“**

*Die Arche, Meißen*

24. September 2019

**Spiele aus aller Welt**

**Nikopol 36, Zeithain**

**Tanz ist Bewegung und einfach Lebensfreude.** Im Team zu arbeiten, die eigene Stärke kennenzulernen und dabei selbst kreativ zu sein sorgt für ein unvergleichliches Erlebnis in der Gemeinschaft. Das Projekt hatte zum Ziel, Werte wie Toleranz und Miteinander zu fördern und Interessen von Kindern/Jugendlichen an Musik und Tanz als Türöffner zu nutzen.

*Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt  
& Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk  
e.V.*

**Das Projekt 36 lud alle Interessierten dazu ein,** einen Nachmittag mit Spielen aus aller Welt zu verbringen. Neben dem Spielespaß konnten Groß und Klein auch Wissenswertes über die Spiele und deren Herkunft erfahren.

*Veranstalter: Outlaw gGmbH, Projekt Nikopol 36*

26. September 2019

„Se ghalb dar sine“: Drei-Länder Café.  
Afghanistan, Iran, Deutschland

*Bashir Mohamadi, Großenhain*

Johannesstift, Meißen

Fragen im Publikum, unter anderem was für ihn typisch deutsch sei. Seine Antwort: Kartoffelsalat – aber eben auch, dass hierzulande häufig jeder auf sich selbst bedacht ist und er den Zusammenhalt/die Freundlichkeit in der Gesellschaft vermisst.

**15 Besucher hatten sich im Saal des Johannesstifts** in Meißen eingefunden, um dem Vortrag von Bashir Mohamadi zuzuhören.



In einem sehr persönlichen Bericht erzählte er frei über seine Erfahrungen in Iran und Afghanistan. Er schilderte die Umstände, die dazu führten, dass er mit einem Teil seiner Familie die Flucht nach Deutschland antrat. Aktuell eine Ausbildung zum Krankenpfleger absolvierend, hat er hier seinen Weg in Richtung Medizinstudium eingeschlagen. Es entstanden viele



Beim nativen Buffet entstanden viele Gespräche zwischen Deutschen und Afghanen. Das abschließende Quiz mit Fragen zu allen drei Ländern entschied ein deutscher Besucher für sich.

Veranstalter: *Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung*



26. September 2019

„So bin ich.“ Eine Einladung zum Gespräch mit Frauen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak.

Studienkreis, Meißen

## Die Frauenvielfalt des Projekts

**Atelier Frauenvielfalt** – Frauen bewegen Frauen in einer interkulturellen Kreativ-Werkstatt – hatte Meißnerinnen und Meißner zu einem Gespräch unter dem Titel "So bin ich" eingeladen.

Wir trafen uns in den Räumen des Studienkreises Meißen im Zentrum der Stadt. Beinahe alle Plätze waren besetzt. Wir waren ca. 35 Personen. 34 Frauen und ein Mann. 10 muslimische Frauen erzählten jeweils eine persönliche Geschichte aus ihrem Erleben, ob im Heimatland, auf der Flucht oder hier in Meißen. Sie kamen aus dem Irak, aus Afghanistan und aus Syrien. Jede erzählte ihre Geschichte in deutscher Sprache. Das war besonders beeindruckend für einige der Gäste, weil nicht alle dieser Frauen schon an einem Sprachkurs teilgenommen haben. Der Mut, sich in deutscher Sprache auszudrücken, obwohl die Frauen noch unsicher sind, wurde von den Gästen besonders wertgeschätzt.

Zwischen den Geschichten gab es Zeit für Austausch und Fragen. Vorsichtig entspannen sich die ersten Dialoge - auch streitbare. Es entstand ein Raum, der die und den anderen akzeptierte und der vor allem einlud, einander zu zuhören.

Am Ende unserer gemeinsamen Gesprächszeit wurde jede/r Teilnehmende mit einer Sonnenblume beschenkt, die sie und er an die Nachbarin/ den Nachbarn weiter-schenkte. Eine kleine Geste mit großer Wirkung.

Dieser Gesprächskreis möchte fortgesetzt werden. So der Wunsch vieler der Teilnehmenden. Die Frauenvielfalt nimmt diesen Wunsch als Auftrag aus diesem Abend mit in die kommende Projektzeit.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

*Veranstalter: Atelier Frauenvielfalt/  
Buntes Meißen-Bündnis Zivilcourage e.V.*

25.-26. September 2019

**Kunstprojekt: „Wunschraum“**

Die Arche, Meißen

**Zusammen leben, zusammen wachsen – Zum Leben braucht man Freiraum** um sich zu entwickeln bzw. zu wachsen. Solch ein freier Raum entstand in der Kinderarche Meißen.

Mit Brettern wurde ein Würfelhaus gebaut und mit Folie eingekleidet. An die Wände sprühten die Kinder ihre Wünsche für die Zukunft. An zwei Tagen entstanden durch zwei Altersgruppen in der Arche zwei Wunschräume.

mens konnte nur durch gemeinschaftliches Arbeiten umgesetzt werden. Dies förderte den Zusammenhalt der Gruppe. Das Besprühen der Wände war zwar eine Einzelaufgabe, dennoch musste in diesem Prozess Rücksicht auf die anderen Sprayer genommen werden, um genügend Raum für alle Wünsche zu lassen. Durch ein rück-sichtsvolles Miteinander entstand ein kunterbuntes Gesamtkunstwerk, welches auch zukünftig auf dem Gelände der Kinderarche als Rückzugsort und Spielstätte genutzt werden kann.

*Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt & Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V.*



Mit großem Einsatz beteiligten sich die Kinder beim Aufbau der Holzrahmen. Das Umspannen des Rah-

26.-27. September 2019

**Workshops & Lesung: „Gemeinsam leben – Aber wie? Die etwas andere Auseinandersetzung mit interkultureller Kompetenz“**

**Mehrnousch Zaeri-Esfahani, Karlsruhe**

Gymnasien Coswig und Riesa & Erlebnisbibliothek, Radebeul & Landratsamt, Meißen



**Die preisgekrönte Autorin, Sozialarbeiterin und wissenschaftliche Beraterin verschiedener Gremien**

**Mehrnousch Zaeri-Esfahani**

schaffte es mit ihrer sympathischen und unaufdringlichen Art, jeden im Saal abzuholen und für das Thema lebenslange Integration vs. Assimilation zu interessieren. Leichtfüßig und poetisch umrahmte sie wissenschaftliche Fakten mit Geschichten aus ihrem Leben und schuf trotz bzw. gerade wegen des ernststen Themas eine Wohlfühlatmosphäre, in der sich anscheinend alle angesprochen fühlten und jeder etwas dazulernen konnte.

Der kleine Saal in der Erlebnisbibliothek Radebeul-Ost war mit etwa 30 Personen fast voll.

**Der Workshop mit M. Zaeri-Esfahani im Landratsamt am 27.9.19** war noch einmal ganz anders, mehr auf Fachleute bezogen, mit mehr Fakten gespielt und doch nicht weniger unterhaltsam. Viel Wissen aus der Praxis, unterlegt mit persönlichen Erfahrungen und Informationen führten auch hier dazu, dass jeder abgeholt wurde. Der Workshop motivierte, im Alltag noch mehr darauf zu achten, in welcher Situation wir die Migranten antreffen, warum bestimmte Reaktionen anders als gewohnt ausfallen müssen und wie ein gemeinsames Miteinander mit viel „gegenseitigem“ Verständnis besser gestemmt werden kann. KIKs und Künstlerin waren sich einig, dass die Veranstaltung in diesem und in anderen Rahmen wiederholt werden sollte, so dass den unterschiedlichsten Fachkräften eine Teilnahme ermöglicht werden kann.

**Zwei Schulveranstaltungen mit M. Zaeri-Esfahani in Riesa und Coswig** am 26. & 27.09.19 wurden mit den 9. bzw. 10. Klassen in Gymnasien in Riesa und Coswig durchgeführt. Dabei konnten Themen aus dem Lehrplan aufgegriffen und durch die persönlichen Erfahrungen von Frau Zaeri-Esfahani veranschaulicht und vertieft werden. Es zeigte sich, dass der persönliche Erfahrungshorizont von Frau Zaeri-Esfahani die Aufmerksamkeit der Schüler erhöhte und den Lerneffekt in puncto Integration verstärkte.

*Veranstalter: Produktionsschule Moritzburg GmbH & Landratsamt Meißen, Ausländeramt*



23.-27. September 2019

**Trommel-Workshop für Kita-Kinder**

**Markus Hawlitzky, Dresden**

Rappelkiste, Coswig

**Für die Kinder in der Kita „Taubenhaus“, die einen sehr hohen Anteil an Kindern mit Flucht- und Migrationshintergrund aufweist,** wurde ein einwöchiger Trommelworkshop in zwei Durchgängen durchgeführt. Der Trommellehrer Herr Hawlitzky konnte die Kinder im Nu für die Rhythmen der Trommeln gewinnen.



Leuchtende Kinderaugen und toller Sprechgesang zu trommelnden Händen begleiteten uns die ganze Woche über. Besonders für Kinder, die noch Schwierigkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache haben, war die Kombination der

gesprochenen und getrommelten Silben im Rhythmus der Trommeln eine gute Übung.



Dass Trommeln nicht nur den Kindern Spaß macht, sondern auch die Eltern begeistert in den urigen Rhythmus eintauchen lässt, hat Herr Hawlitzky zum „Fest der Vielfalt“ beim Vorführen des Gelernten im Austausch zwischen den Kindern und den Erwachsenen gekonnt verknüpft. Auch hier wurde von allen Beteiligten der Wunsch geäußert, dass es diesen Workshop nächstes Jahr wieder geben soll.

Veranstalter: JuCo Soziale Arbeit gGmbH



25.-27. September 2019

**Kreativ-Workshop „Theater“: „Was willst du denn hier?“**

**Jan Deicke, Großschirma**

Pestalozzi-Oberschule, Meißen

### Vom 25. bis einschließlich 27. September 2019 gab es einen Kreativ-Workshop „Theater“

an der Pestalozzi-Oberschule in Meißen. Teilgenommen haben 16 Schüler, darunter sechs Personen aus Afghanistan, Libanon, Polen und Syrien. Es handelte sich dabei um eine 7. Klasse, deren Zusammenhalt durch das Projekt, welches von der Partnerschaft für Demokratie gefördert wurde, zusätzlich gestärkt werden sollte.



Jan Deicke, seit über 20 Jahren als freier Künstler im Bereich Theater aktiv, hat am ersten Tag eine ge-

grafische Kennlernrunde veranstaltet, indem die Turnhalle zur Weltkarte wurde: Schüler sollten sich ihrem Geburtsort gemäß auf der Fläche verteilen. Wo welche Himmelsrichtung liegt und wie die Kontinente zueinander stehen, konnte folglich nur im direkten Gespräch herausgefunden werden. Weiterhin gab es erste Einführungen zu Theaterspiel, zu Raum und zu Formationen.



Im Zentrum des zweiten Tages stand der interaktive Austausch zur Frage: „Was willst du denn hier?“ Welche Ideen und welche Beispiele hatten die Jugendlichen? Sie sollten diese dann szenisch darstellen und mithilfe des Feedbacks der anderen Schüler weiterentwickeln.

Am dritten Tag stand die öffentliche Aufführung in der Aula im Mittelpunkt. Alle Schüler waren versammelt und haben in Anwesenheit

von etwa 30 Schülern der 6. Klasse ihre erarbeitete Performance dargestellt. Im Wesentlichen handelte es sich um vier Szenen, die von kleinen Gruppen geschauspielert wurden. Unter anderem wurde gezeigt, wie eine Person im Bus diskriminiert bzw. verletzt wird und Businsassen couragiert eingreifen, indem sie Polizei oder Rettungswagen einschalten. Eine andere Szene spielte auf dem Schulhof, wo sich zwei Frauen anrem-peln und daraufhin beleidigen, u.a. mit der Aufforderung „Geh‘ doch zurück ins Heimatland!“. Es handelte sich, so viel lässt sich sagen, um keine willkürlichen Beispiele, sondern um konkrete Situationen aus dem Alltag der Jugendlichen, innerhalb wie außerhalb des Schulgebäudes.



Die drei Tage haben gezeigt, dass es pädagogischen Handlungsbedarf



gibt und derartige Projektarbeiten dringend erforderlich sind. Im Austausch mit dem Schulleiter, den Lehrern und den Diakonie-Mitarbeitern wurde sich dies zum Ziel für die nächsten Monate gesetzt.

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain  
GmbH, Migrationsberatung

27. September 2019

**Spendenlauf Meißen**

Heiliger Grund, Meißen

**Rund 25 Läufer/Läuferinnen, in acht 3-er Teams, nahmen am 27.09.19 beim 2. Meissner Spendenlauf teil.** Auf der Laufbahn, im Stadion Heiliger Grund, konnte dank des sportlichen Engagements der Teilnehmer/Teilnehmerinnen, die unermüdlich und doch voller Freude im strömenden Regen ihre Runden drehten, für die Einrichtung Kinderprojekt „Die Arche“ sowie dem „Atelier Frauenvielfalt“ in Meißen ein Betrag von 602€ eingesammelt werden.





28. September 2019

**Intercultural Festival Meißen**

Sachsenkeller Club, Meißen

Ein großer Dank gilt dem Kreissportbund Meißen e.V. sowie dem immer verlässlichen Team der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, dem Landratsamt Meißen/Dezernat Soziales, dem Meißner Sportverein 08 e.V. sowie weiteren Unterstützern. Wir freuen uns auf nächstes Jahr und verbleiben mit sportlichen Grüßen.

*Veranstalter: Kreissportbund Meißen e.V.*



Im Rahmen der Veranstaltung stellten sich verschieden Akteure aus Meißen mit ihren Projekten vor. Rund 60 Leute feierten friedlich zusammen einen lauten und bunten Abend. Die erzielten Eintrittsgelder sowie die eingenommenen Spenden wurden an die Mission Lifeline gespendet. Auch 2020 wird es wieder ein Intercultural Festival in Meißen geben.



Veranstalter: *Buntes Meißen-Bündnis Zivilcourage e.V.*

28. September 2019

**Familienkonzert: Kindern eine Stimme geben ... „Salam a laikum – a laikum salam“**

***Olaf Schechten & Bianca El-Mabrouk, Halle***

Katholische Kirche, Großenhain

**Unter dem Motto „Suche den Frieden und jage ihm nach“** besuchten der Liedermacher Olaf Schechten und die Liedfinderin Bianca El-Mabrouk Kindergärten in Großenhain.



An zwei Vorbereitungstagen im Mai und zwei Workshop-Tagen im Rahmen der Interkulturellen Woche im September 2019, wurden mit Kindern Lieder gesungen, gesummt, gepfiffen und neu erfunden. Eine einfache, multilinguale Sprache sollte dabei wesentliches Element sein.

*INTERKULTURELLE WOCHE 2019 IM LANDKREIS MEIßEN*  
**VERANSTALTUNGSDOKUMENTATION**



Die Zusammenarbeit mit dem christlichen Kindergarten „Sankt Katharina“ und dem „Kinderwelt e.V.“ sollte den ökumenischen bzw. gesellschaftsübergreifenden Charakter der Veranstaltung besonders hervorheben. Zum abschließenden großen Familienkonzert in der Katholischen Kirche Großenhain kamen rund 130 Besucher. Das Gotteshaus war gut gefüllt. Kinder und deren Familien wurden mit guter Laune angesteckt und dazu animiert, mitzusingen und die Kinder auf die Bühne zu schicken, wo sie mitsingen oder Schmetterlinge fliegen lassen.

pen. Künftig soll es andernorts wiederholt werden.

*Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung*



Für die Besucher dürfte das Konzert ein unvergessliches Erlebnis mit viel Herz gewesen sein. Für die Interkulturellen Wochen im Landkreis Meißen war dies ein innovatives, erfolgreiches Projekt mit neuen Partnern und neuen Zielgrup-

29. September 2019

### Fest der Vielfalt

Gebäude des CVJM und Bürgerpark,  
Coswig

## Wie schon im vergangenen Jahr, so fand auch 2019 unter dem Namen „Fest der Vielfalt“ eine gemeinsame Veranstaltung statt,

in Kooperation der drei Netzwerkpartner JuCo Soziale Arbeit gGmbH (und dem Projekt „Ankommen in Coswig“ – Elternbegleitung für geflüchtete Familien), Migrationsberatung der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH und Initiative Coswig – Ort der Vielfalt. Neu zur Netzwerkarbeit in Coswig hinzugekommen ist der „Interkulturelle Garten e.V.“. Aus viel Engagement, kreativen Ideen und einem bunten Spektrum an Akteuren und Helfern entstand ein abwechslungsreicher Nachmittag für die ganze Familie.

Die Zielgruppen dieses Festes waren sowohl das Klientel unserer Arbeit (Personen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrungen) als auch hier wohnhafte Familien, Nachbarn und andere Interessierte. Die Netzwerkpartner konnten sich anschaulich als Ansprechpartner auf dem Gebiet der Flücht-

lingshilfe präsentieren. Das Ziel, kulturelle Vielfalt aus der Nähe erlebbar zu machen und gesellschaftliche Hürden und Differenzen abzubauen, wurde unseres Erachtens sehr wohl erfüllt.

Die Gäste wurden in einem bunten Programm durch die Veranstaltung geführt. Südamerikanische Live-Musik, ein Gospelchor und ein Magier standen auf der Bühne, während Bastelstände (z.B. für Schmuck oder Buttons), Spiele aus aller Welt und Fußball die ganze Zeit über angeboten wurden.





Mitarbeiter\_innen und auch Klienten bereicherten das sogenannte „fliegende Buffet“ quer durch den Ländergarten, köstliche Tees durften verkostet werden. An den Ständen der Hennamalerei und des Zöpfle Flechtens konnte man sich ein kleines „Andenken“ für die nächsten Tage mitnehmen, über das die Coswiger eventuell wiederum mit ihren Nachbarn, Kollegen usw. ins Gespräch kommen konnten. Es ist uns eine besondere Freude, dass so viel Kultur und Vielfalt „nach außen“ in die Gesellschaft getragen werden konnte. Es entstanden Begegnungen zwischen den Kulturen, zwischen einzelnen Menschen und nicht zuletzt mit Traditionen und Klängen.

Ferner wurden durch das gemeinsame Erleben z.B. beim Basteln, bei Musik und Sport oder beim gemeinsamen Trommeln der Kinder und Erwachsenen des Kitaprojek-

tes vom „Taubenhaus“ Berührungspunkte abgebaut. Unterschiede standen weniger im Fokus als die Freude deutscher und zugewanderter Eltern über das entstandene Projekt.

Neben den Eindrücken und Erlebnissen, die wir für unsere Gäste nach außen tragen konnten, haben wir als Netzwerkpartner unseren Austausch und unsere Zusammenarbeit erweitern und intensivieren können. Neben der Organisation der Veranstaltung konnten wir die eigene Arbeit reflektieren und beispielsweise die Bedürfnisse unserer Klienten hinterfragen. Folglich gelang es uns, die Ziele unserer Angebote genauer zu definieren und neue Anknüpfungspunkte finden, um unsere Kooperation auch über das Fest hinaus zu erweitern, unsere Angebote aufeinander abzustimmen und so unsere Zielgruppe gemeinsam bestmöglich zu unterstützen.

*Veranstalter: JuCo Soziale Arbeit gGmbH, Coswig  
– Ort der Vielfalt e.V., Diakonie Riesa-  
Großenhain gGmbH, Migrationsberatung*



30. September 2019

**Ich schlage mein altes Märchenbuch  
auf ...**

Stadtbibliothek, Gröditz



**Am letzten Tag im September  
2019** fand in der Stadtbibliothek  
Gröditz ein internationaler Lese-  
und Begegnungsnachmittag statt.  
Rund 25 neugierige Zuhörer be-  
suchten die schönen Räumlichkei-  
ten im Dreiseithof.

Zum Auftakt zeigte der Super  
Dance Club Gröditz in der Scheune  
eine orientalische Tanzeinlage.



Anschließend gab es aus 1001  
Nacht „Die Geschichte der Katze  
mit der Maus“, auf Deutsch vorge-  
tragen von der 9-jährigen Ghayna.  
An ihrer Schule hatte sie bereits  
einen Vorlesewettbewerb gewon-  
nen.



Unmittelbar danach las ihre Mutter Mona dasselbe Märchen auf Arabisch. Viele der anwesenden Kinder staunten über diese neuen Töne, denn zuvor kamen sie kaum in Kontakt mit fremden Sprachen.



Frau Dühning, Gleichstellungsbeauftragte der Arbeitsagentur Riesa, las „Die Wichtelmänner“ von den Gebrüder Grimm. Mit dabei hatte sie nicht nur ihr 52 Jahre altes Märchenbuch, sondern auch ein Grimmsches Quartett aus dem Jahre 1901, mit dem man die Märchen sogar spielen kann. Darüber hinaus wurde die Geschichte von Hänsel und Gretel auch noch gesungen.

Kinder und Erwachsene stimmten textsicher und kräftig mit ein. Die Erzählpatin der Stadtbibliothek, Frau Kulbaka, trug russische Märchen aus „Kater Graustirn“ vor. Unter anderem konnte der Geschichte von Mascha und dem Bären gelauscht werden.

Den Abschluss machte das spanische Märchen „Das Kaninchen und der Tiger“ (Puerto Rico), vorgetragen von Maria Cristina Gonzalez Varela, einer jungen Frau aus Venezuela. Spannend waren vor allem die oft unbekannt Texten aus fernen Ländern und die Möglichkeit, mit Menschen aus den Regionen direkt ins Gespräch zu kommen. So entstanden wiederum ganz eigene Geschichten. Bei arabischem Kaffee und einigen selbstgebackenen Leckereien, liebevoll zubereitet von einigen kasachischen Frauen aus der Gemeinschaftsunterkunft, klang der interkulturelle Nachmittag gemütlich aus.

*Veranstalter: Diakonie Riesa-Großhain  
gGmbH, Migrationsberatung*



30. September 2019

**Filmabend: Frankreich trifft Senegal**

Saal der Lebenshilfe Großenhain e.V.,  
Großenhain

den Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit.

*Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain  
gGmbH, Migrationsberatung*

**Im Saal der Lebenshilfe**

**Großenhain** fand am Abend des

30.9.2019 ein Filmabend statt.

Zusammen mit den Filmfreunden Großenhain wurde der Film:

„Heute bin ich Samba“ gezeigt.

Nebenbei hatten die Gäste die

Möglichkeit senegalische und

französisches Kostproben zu

genießen. Der Film handelt über

den Senegalesen Samba, der bereits

seit zehn Jahren illegal in Paris lebt

und sich mit Gelegenheitsjobs über

Wasser hält. Als ihm ein fester Job

in Aussicht gestellt wird, wagt er es,

eine Aufenthaltserlaubnis zu

beantragen - und landet umgehend

in Abschiebehaft. Eine

Hilfsorganisation nimmt sich seines

Falles an. Der Film spiegelt zum

einen ziemlich genau den Alltag

eines Flüchtlings wieder und stellt

zum Teil auch die Praxis der

Beratungssituation dar.

Es war ein kurzweiliger und

schöner Abend in kleiner Runde

mit interessanten Gesprächen zum

Thema Flucht und Migration im

Anschluss des Filmes. Wir danken



1. Oktober 2019

„Ven a bailar!“ Komm tanz!  
Venezolanischer Länderabend

Reina Varela & Cristina Gonzalez

Rappelkiste, Coswig

Im Anschluss konnte nach Belieben beim Buffet gekostet und probiert werden. Zwei junge Venezolanerinnen hatten aufgetischt: *Arepa* (Maisfladen gefüllt mit Käse und Schinken) sowie *Tizana* (eine exotische Obstbowle) und andere Spezialitäten.

Am Abend des 01.10.2019 kamen etwa 50 Besucher in die Rappelkiste Coswig, um sich vom venezolanischen Länderabend überraschen zu lassen. Ganz nach dem Motto *Ven a bailar!*, was übersetzt so viel bedeutet wie *Komm tanz!*, bot die Musikschule des Landkreises Meißen gleich zu Beginn eine Showeinlage. Tanzschüler aus Radebeul und Riesa zeigten einen typischen *Piazolla Tango*, zur Musik von *Renacere* und *Libertango*.



Späterhin wurde beim Länderquiz das Wissen rund um das südamerikanische Land auf die Probe gestellt: Wie heißt der Nationalbaum und wie oft haben Venezolanerinnen eigentlich schon den Titel als *Miss Universe* gewonnen?

Spontan gab es eine Anleitung zum Salsa-Tanzen, bei der einige große und kleine Besucher das Tanzbein schwingen. Highlight, nicht nur für die kleinen Gäste, war schließlich die liebevoll selbst gestaltete *Pinata*: Kinder mussten diese der Reihe nach erst zerschlagen bevor sie sich über die darin versteckten Präsente freuen konnten.



INTERKULTURELLE WOCHE 2019 IM LANDKREIS MEIßEN  
VERANSTALTUNGSDOKUMENTATION



Wir danken allen Besuchern und Unterstützern für diesen farbenfrohen Abend.

Veranstalter: *Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH*  
*Migrationsberatung & JuCo Soziale Arbeit gGmbH*



1. Oktober 2019

**Kreativ-Workshop „Märchen“**

**Frank-Ole Haake, Dresden & Yvonne Siegert, Oberkirch (Schwarzwald)**

Stadtbibliothek, Riesa

**Frank-Ole Haake und Yvonne Siegert sind freiberufliche Künstler**, die als einen Schwerpunkt ihres Programms das Geschichtenerzählen mit einem künstlerisch-kreativen Begleitprogramm anbieten. Dadurch werden auch Zuhörende und Mitmachende erreicht, die z.B. auf einfache Sprache angewiesen sind.

Eingeladen in die städtische Bibliothek Riesa war jeweils eine Klasse aus der 3. und 4. Grundschule Riesa. Insgesamt nahmen 28 Kinder mit ihren Lehrerinnen teil.

Die Gesamtgruppe wurde geschlechtsspezifisch aufgeteilt, Herr Haake übernahm die Jungen und Frau Siegert die Mädchen. Es wurde in beiden Gruppen zunächst ein Märchen erzählt, sehr mitreißend durch den Einsatz von Musikinstrumenten und verschiedener Vortragsstile. Die Kinder wurden in den Vortrag aktiv mit einbezogen und folgten diesem sehr gespannt.



setzt werden kann und bei den Zuschauenden, teils sehr unbewusst, einen Lernprozess in Gang setzt ohne belehrend zu wirken. Auch diese Kindergruppe in der Bibliothek verstand die Botschaften der Geschichten sehr gut und integrierte diese in ihre Lebenswelt. Insgesamt war es ein sehr bereichernder Vormittag für alle Beteiligten.



*Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain  
gGmbH, Migrationsberatung*

Im Anschluss an die Geschichte wurden die Kinder aufgefordert, das Gehörte malerisch darzustellen und das für sie Wichtigste mit Wachsmalstiften festzuhalten. Die Mädchen und Jungen gestalteten jeweils ein großes Plakat, was die Workshopleitenden in ihren Gruppen besprachen und somit die Geschichten nochmal ausführlich reflektierten. Als Hausaufgabe nahmen die Klassen mit, die unterschiedlichen Plakate in der Gesamtgruppe zu vergleichen.

Theater als eine Form der Wissensvermittlung ist eine probate Methode, die niederschwellig einge-

2. Oktober 2019

Frauenabend „International“

Gabriele Fänder

Rathaus, Riesa

**28 Frauen aus 7 verschiedenen Ländern** (Indien, England, Brasilien, Syrien, Irak, Pakistan, Deutschland) fanden sich im wunderschönen Ratssaal des Rathauses Riesa zusammen, um einen Frauenabend International zu erleben. Die Idee war in einer Kooperation der Frauenbeauftragten Frau Wasch (Stadt Riesa) und dem Landratsamt entstanden.



Eine bunte Mischung von Erlebnissen aus aller Welt (Gabriele Fänder), Lebensberichten von Frauen (Indien, Syrien und Irak), leckeren internationalen Snacks und vielen Dingen zum Anschauen und ausprobieren waren der Inhalt eines

sehr schönen Abends. Wer wollte, konnte internationale Kleidung anprobieren, eine Burka anziehen und erfahren, wie es sich anfühlt, fast nichts zu sehen.



Das Thema des Abends hieß „Mut verbindet“, das Motto der diesjährigen Feiern zum 3. Oktober. Deshalb wurde der Abend am 2. Oktober geplant und gefeiert, was leider dazu führte, dass sehr viele interessierte Frauen an diesem Abend nicht dabei sein konnten.

Ein besonderer Dank gilt Frau Wasch und der Stadt Riesa für die wunderbare Zusammenarbeit, und für die kostenlose Möglichkeit, die wunderschönen Räume zu nutzen.

Veranstalter: Landratsamt Meißen,  
Ausländeramt



5. Oktober 2019

**Bildungstag: Interkulturelle Pädagogik**

*Eter Hachmann, Dresden*

Rappelkiste, Coswig

## **Im Rahmen der „Interkulturellen Wochen“ 2019 wurden dieses Jahr mehrere Angebote geplant und durchgeführt.**

Über das durch das Bundesmodellprogramm „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien“ geförderte Projekt „Ankommen in Coswig – Elternbegleitung für geflüchtete Familien“ fanden zwei Weiterbildungen für Fachkräfte und interessierte Teilnehmer\_innen, ein Trommelworkshop für Kita-Kinder sowie das „Fest der Vielfalt“ und ein „Venezolanischer Abend“ in Kooperation mit der Migrationsberatung der Diakonie Riesa-Großenhain, der Coswiger Initiative – Ort der Vielfalt, dem „Interkulturellen Garten e.V.“, dem CVJM und der JuCo Soziale Arbeit gGmbH statt. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und wurden mit einem guten Feedback der Teilnehmenden honoriert. Für die inhaltliche Ge-

staltung der Weiterbildungen war die JuCo Soziale Arbeit gGmbH verantwortlich. Die Veranstaltungen wurden für alle Interessierten geöffnet.

Für die Aktualität bei der Gestaltung der Weiterbildung für „Interkulturelle Pädagogik“ konnten die Fragen bereits im Vorfeld an die Referentin Frau Hachmann, als Vorsitzende von Ausländerrat Dresden e.V., weitergeleitet werden. Die Weiterbildung war ein aktiver und lebendiger Austausch zu wichtigen Fragen, die in der Arbeit mit Menschen aus vorrangig muslimischen Herkunftsländern immer wieder zu Unsicherheiten führen und über Hintergrundinformationen besser verstanden werden können. Frau Hachmann konnte sehr einfühlsam den Bogen spannen vom Umgang mit Eltern, die nicht oder sehr wenig deutsch verstehen, ihre Kinder aber in den Einrichtungen integriert werden sollen, bis hin zu Fragen, wie man der eigenen Kultur treu bleibt, ohne andere auszugrenzen. Nicht alle aufkommenden Fragen konnten an dem spannenden Samstag geklärt werden. Deshalb haben sich die Teilnehmenden eine Folgeveranstaltung im nächsten Jahr gewünscht.



Das Thema „Leichte Sprache“ war ebenfalls eine Weiterbildung vorrangig für das pädagogische Personal, das mit Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund in den Einrichtungen wie Kita und Hort arbeiten. Die Referentin Frau Dr. Weirauch ist Dozentin an der Fachhochschule in Dresden und hatte das Thema für mehrere Anwendungsgebiete aufbereitet. Die Teilnehmenden konnten Texte auf ihre Verwendungsmöglichkeit als Informationen für Menschen, die nur sehr wenig deutsch verstehen, testen und wurden aufgefordert diese Texte so umzuschreiben, dass sie den Regeln der „Leichten Sprache“ folgen und somit besser verständlich werden.

Die Übungen sollen das pädagogische Fachpersonal dazu befähigen, Elternbriefe und Sachtexte und eventuell die Homepage in „Leichter Sprache“ zu erstellen.

Veranstalter: JuCo Soziale Arbeit gGmbH

16. Oktober 2019

**„Bei den Ärmsten der Armen“: Bericht aus dem Kongo**

Kirchgemeinde St. Afra, Meißen

**Christian Hauter** präsentierte einen gleichermaßen informativen wie auch kurzweiligen Vortrag über die Entwicklungshilfe der Christusträger-Bruderschaft Triefenstein in Vanga, einer Kleinstadt im Westen der Demokratischen Republik Kongo. Dabei wurde deutlich, dass Hilfe und Entwicklung vor Ort, „wenn auch oft nur in kleinen Schritten, am Ende doch einen Weg ergeben“. Rund 50 Interessierte besuchten diese interessante Veranstaltung.

Veranstalter: Terra Unida Eine Welt e.V. Meißen



## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH  
Bereich Migrationsberatung  
Marktgasse 14  
01558 Großenhain  
Tel.: 03522/3089908  
FAX: 03522/3089916  
www.diakonie-rg.de  
gerlinde.franke@diakonie-rg.de

### **Redaktion:**

Felix Kim

*Bisweilen kommt es zu inhaltlichen Unterschieden zwischen der Broschüre einerseits und der hier veröffentlichten Dokumentation andererseits. Das eingereichte Material wurde so gut wie möglich berücksichtigt.*

### **Fotonachweise:**

Für alle veröffentlichten Fotos wurde eine entsprechende Erlaubnis eingeholt. Die Verantwortung liegt beim jeweiligen Veranstalter.

Titelbild – Quelle: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH

© Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Bereich Migrationsberatung,  
30.12.2019



**Wir danken allen Unterstützern der Interkulturellen Woche.**



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration



Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens



Wir finden den Weg. Gemeinsam.



**Coswig, Diera-Zehren, Moritzburg, Niederau, Radebeul, Radeburg, Weinböhla**

